



2020 / 2021

**GESCHÄFTSBERICHT**



# INHALT

---

## 4 Vorwort

### FACHTHEMEN

## 5 Rohstoffsicherung und Genehmigungsverfahren

- 1.1. Bundesberggesetz
- 1.2. Geologiedatengesetz
- 1.3. Landes- und Regionalplanung

## 9 Umwelt | Naturschutz

- 2.1. Naturschutz
- 2.2. Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz
- 2.3. TA Luft
- 2.4. Gewässerschutz
- 2.5. Stoffrecht

## 18 Energiethemen | Klimaschutz

- 3.1. Nationaler Emissionshandel
- 3.2. Forschungsprojekt Wasserstoff

## 21 Steuern und Abgaben

## BERATUNG, KOMMUNIKATION, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

## 22 Beratung und aktuelle Informationen

- 1.1. BKRI-Aktuell/Rundschreiben
- 1.2. Verbandsstatistik
- 1.3. Verkehrsthemen/Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn

## 23 Öffentlichkeitsarbeit

- 2.1. Webseiten
- 2.2. Soziale Medien
- 2.3. Dialog mit Öffentlichkeit und Politik
- 2.4. Virtuelle BKRI Jahrestagung 2020
- 2.5. Rohstoffforum der IHKs Koblenz und Limburg:  
Digitalisierung in der Rohstoffbranche

## 27 Die BKRI-Ausschüsse

## 28 Forschung

## 31 BKRI-Profil

## 32 BKRI Versandstatistik 2020

## 33 Unser Netzwerk

## 34 Vorstand und Geschäftsführung 2020/2021

## 36 Impressum



# VORWORT

## **Sehr geehrte Mitglieder und Geschäftsfreunde, liebe Leserinnen und Leser!**

Wir freuen uns, Ihnen den BKRI Geschäftsbericht 2020/2021 überreichen zu dürfen. Unser letzter Geschäftsbericht erschien im April 2020, rechtzeitig zur geplanten Mitgliederversammlung in Bamberg. Nicht nur die Mitgliederversammlung mussten wir virtuell durchführen. Durch die Corona-Pandemie hat sich für uns alle vieles in beruflicher und privater Hinsicht geändert.

Der BKRI hat seine Mitglieder durch diese herausfordernde Zeit stets zuverlässig und fachkundig begleitet und ständig beraten sowie informiert. Hierbei waren zum einen die langjährige fachliche Expertise des gesamten BKRI Teams, und zum anderen eine moderne technische Infrastruktur, mit der wir zu Pandemiebeginn sofort digital durchstarten konnten, enorm hilfreich. Der Beratungsbedarf unserer Mitglieder und auch die Gesetzgebungsvorgänge, die wir erneut auf europäischer, deutscher und Bundesländer-Ebene begleiten mussten, waren zahlreicher denn je. Der aktuelle Geschäftsbericht vermittelt Ihnen hierzu einen Überblick. Insgesamt hat sich auch im zweiten Corona-Jahr wiederum die gemeinsame Ressourcen- und Informationsnutzung im Rahmen der Unternehmerverbände Steine | Erden | Keramik ausgezahlt.

Eine neue Erfahrung war auch die erfolgreich per Zoom durchgeführte Mitgliederversammlung 2020 des BKRI, in der der Linksunterzeichner einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt wurde. Die Verabschiedung unseres Vorsitzenden Dr. Hendrik Huppert werden wir dieses Jahr auf unserer Jahrestagung in Bamberg hoffentlich gebührend nachholen können. Wir möchten Dr. Hendrik Huppert bereits an dieser Stelle nochmals unseren herzlichen Dank für die langjährige Arbeit als Vorsitzender des BKRI aussprechen.

Konjunkturell war das Jahr 2020 für die BKRI Mitgliedsfirmen ein sehr schwieriges. Wir mussten hohe Produktionsrückgänge verzeichnen, bedingt durch Exportverbote und einen starken Rückgang unserer Abnehmerbranchen im Bereich der Keramik. Das Jahr 2021 begann durch den andauernden Lockdown verhalten, hat sich jedoch zur Mitte hin gut entwickelt und lässt uns sehr hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. Den anstehenden großen Veränderungen im Bereich Energie durch die Klimaschutzmaßnahmen stellen wir uns und sind optimistisch, diese durch Innovationen zu bewältigen. Dennoch benötigen wir dringend politische Unterstützung für diesen Transformationsprozess.

Wir danken allen Mitgliedsfirmen, unserem Vorstand sowie den Mitgliedern unserer Ar-

beitsausschüsse und Arbeitskreise für die gute und enge Zusammenarbeit. Wir wünschen Ihnen alles Gute!



Handwritten signatures in blue ink. The signature on the left is 'Guido Faber' and the signature on the right is 'M. Schlotmann'.

**Guido Faber**  
Vorsitzender

**Dr. Matthias Schlotmann**  
Geschäftsführer

# FACHTHEMEN

## 1. Rohstoffsicherung und Genehmigungsverfahren

Die Pandemie und deren Folgen haben gezeigt, dass eine sichere Versorgung mit Rohstoffen nicht selbstverständlich, aber unabdingbar ist. Deutschland ist reich an heimischen mineralischen Rohstoffen, zu denen auch unsere keramischen Rohstoffe und Industriemineralien zählen.

**Unser Angebot an die Politik**

**BKRI**  
BUNDESVERBAND KERAMISCHE ROHSTOFFE UND INDUSTRIEMINERALE e.V.

Der Bundesverband Keramische Rohstoffe und Industriemineralien e. V. vertritt in Deutschland Unternehmen, die keramische Rohstoffe und Industriemineralien wie Spezialton, Kaolin, Feldspat, Klebsand, Kieselerde, Quarzsand und Quarz gewinnen und weiterverarbeiten. Diese heimischen Rohstoffe finden in vielfältigen Industriebranchen Anwendung, insbesondere der Keramik, aber auch in den Bereichen Feuerfest, Automobil, Papier, Baustoffe und Umwelttechnologie. Jeder Deutsche benötigt im Laufe seines Lebens im Durchschnitt mehr als 35 Tonnen dieser keramischen Rohstoffe und Industriemineralien. In den voneinander abhängigen und miteinander verflochtenen Industriezweigen haben viele tausend Beschäftigte ihren Arbeitsplatz.

**Was uns bewegt!**

1. Den Industriestandort Deutschland stärken - Planungssicherheit schaffen
2. Zugang zu heimischen Rohstoffen sichern und Akzeptanz der Rohstoffgewinnung fördern
3. Energie nachhaltig und bezahlbar zur Verfügung stellen
4. Klimaschutz gemeinsam gestalten - Wettbewerbsnachteile ausgleichen
5. Ressourceneffizienz fördern
6. Rechtssicherheit für betriebsintegrierten Natur- und Artenschutz herstellen - Natur auf Zeit ermöglichen
7. Genehmigungsverfahren verkürzen und digitalisieren - Bürokratie abbauen
8. 1:1 Umsetzung von Europarecht

**Unser Angebot!**

Wir kommen gerne mit Ihnen ins Gespräch. Lassen Sie uns gemeinsam konstruktive und wirtschaftliche Lösungen entwickeln und umsetzen!

Bundesverband Keramische Rohstoffe und Industriemineralien e.V. (BKRI)  
Engesser Landstraße 44 | 55564 Neuwied  
Tel.: 02621-9560400  
E-Mail: info@bkri.de  
Web: www.bkri.de



zählen. Sie stehen an erster Stelle der Wertschöpfungsketten und sind Ausgangsprodukt jeder industriellen Tätigkeit. Die rohstoffgewinnende Industrie in Deutschland und Europa braucht wegen ihrer langfristigen Investitionszyklen Planungs- und Investitionssicherheit. Hierfür setzt sich der BKRI seit jeher stets ein!

**D-EITI**  
Extractive Industries Transparency Initiative  
Germany



Initiative für Transparenz im rohstoffgewinnenden Sektor – Deutschland

**BERICHT FÜR 2018**  
(Feb. 2021)

Ein wichtiger Baustein dieser Investitions- und Planungssicherheit ist die im Januar 2020 verabschiedete **Rohstoffstrategie der Bundesre-**

**gierung.** Sie wird systematisch umgesetzt, was wir sehr begrüßen. Ein Teil dieser Rohstoffstrategie ist der internationale Transparenzstandard der Extractive Industries Transparency Initiative (**D-EITI**). Dieser wird von Deutschland mit Nachdruck unterstützt und umgesetzt. Auch BKRI Mitgliedsfirmen beteiligen sich hieran.

In **Rheinland-Pfalz** wurde ein neuer **Koalitionsvertrag** zwischen den Regierungsparteien SPD, FDP und Bündnis 90/Grüne geschlossen, der sich wiederum zur Förderung heimischer

**Rheinland-Pfalz**  
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR, LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU

**UNSERE MINERALISCHEN ROHSTOFFE**  
Rohstoffbericht Rheinland-Pfalz 2020



Rohstoffe bekennt. Zudem wurde nach mehr als 2-jähriger Bearbeitungszeit der **Rohstoffbericht 2020** »Unsere Mineralischen Rohstoffe« veröffentlicht. Der Rohstoffbericht stellt in ansprechender Art und Weise die verschiedenen Facetten der Rohstoffgewinnung vor. Er hebt hierbei die Rolle der Rohstoffwirtschaft als Arbeitgeber, Wirtschaftsfaktor sowie Innovationsstreiber hervor. Der BKRI war in die Erarbeitung des Rohstoffberichts eingebunden.

### 1.1. Bundesberggesetz

Das Bundesberggesetz ist bewährte Grundlage für die Genehmigungsverfahren unserer Mitgliedsfirmen. Der BKRI arbeitet seit jeher bei Fragen des Bundesberggesetzes konstruktiv mit und wirkt Tendenzen zur Abschaffung oder sonstigen für unsere Firmen nachteiligen Änderungen entgegen. Wir arbeiten bei Fragen des Bundesberggesetzes intensiv mit unserem Berliner Dachverband Vereinigung Rohstoff und Bergbau e.V. (VRB) zusammen.

Das Bundesberggesetz unterlag im Berichtszeitraum ständig kleineren Änderungen, auch aufgrund des Kohle-Ausstiegs. Unser Ziel ist es, dieses Fachgesetz durch stetige Anpassung aktuell und praxisnah zu halten. Unsere Genehmigungsverfahren werden leider immer langwieriger und komplizierter. Nicht nur unsere Branche leidet hierunter, sondern sämtliche Industrien und alle Infrastrukturprojekte.

Das muss schnellstens geändert werden, soll die Energiewende gelingen und Deutschland weiterhin ein wettbewerbsfähiges Industrie- und Exportland bleiben. Insoweit begrüßen wir die auf den Weg gebrachten Beschleunigungsgesetze für Infrastrukturvorhaben und fordern, diese Maßnahmen auf andere Sektoren wie den unseren auszudehnen. Das Corona bedingte Planungssicherstellungsgesetz hat zudem gezeigt, dass **Planungs- und Genehmigungsverfahren** mit Öffentlichkeitsbeteiligung auch unter den Bedingungen der COVID-19-Pandemie durch eine **Online Beteiligung** ordnungsgemäß durchgeführt werden können. Dies könnte auch ein Modell für die Zukunft sein, auch nach Corona.

### 1.2. Geologiedatengesetz

Das Geologiedatengesetz trat am 30. Juni 2020 in Kraft. Es wurde nach einem schwierigen Gesetzgebungsverfahren, in das sich der BKRI intensiv einbrachte, und nach Beteiligung des Vermittlungsausschusses beschlossen. Unter Führung des BDI haben sämtliche deutsche Rohstoffverbände mit vielen Einzelaktivitäten versucht, einen angemessenen Schutz der Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse zu erreichen. Letztendlich ist dies leider nicht gelungen. In diesem Gesetz wird auch die Übermittlung geologischer Daten zur Suche nach einem atomaren Endlager geregelt. Dies hat die politische Diskussion bestimmt.



© Bundesrat | Henning Schacht

Geologische Daten werden unabhängig davon, ob sie als Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse einzustufen sind, nach genau definierten Zeiträumen und abhängig von der Kategorie (Nachweis-, Fach- oder Bewertungsdaten), in der sie eingestuft sind, veröffentlicht. Dies ist für unsere im internationalen Wettbewerb stehende Branche, die auf eigene Kosten viele geologische Erkundungen durchführt, von großem Nachteil. Zum einen können jetzt unsere Wettbewerber ohne in neue geologische Daten zu investieren unsere unter Einsatz von viel Kapital erhobenen privaten geologischen Daten abrufen, ohne dafür bezahlen und investieren zu müssen. Zum anderen wird der Zugriff auf neue Grundstücke, auf die wir als Grundeigentümer-Bergbau angewiesen sind, durch dieses Gesetz nicht einfacher. Aus unserer Sicht dürfte sich daher die Rohstoffsicherung in Deutschland weiter verschlechtern.

Der BKRI hat diese Bedenken im Gesetzgebungsverfahren mehrfach vorgetragen. Wir haben mehrere Rechtsgutachten in Auftrag gegeben, die unsere Auffassung bestätigen haben und das Gesetz als verfassungswidrig einstufen. Der BKRI ist zurzeit in der Klärung, wie gegen dieses Gesetz weiter gerichtlich vorgegangen werden kann. Es wurde bereits aus dem Bereich der Geothermie eine Verfassungsbeschwerde dagegen eingelegt.

Parallel dazu sind wir in enger Abstimmung mit den geologischen Diensten der Bundesländer, wie das Gesetz in der Praxis umzusetzen ist.



### 1.3. Landes- und Regionalplanung

Der BKRI begleitet im Berichtszeitraum erneut die Überprüfung der Landes- und Regionalpläne in Rheinland-Pfalz, Hessen, Sachsen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Er ist außerdem über seine Kooperation mit den Unternehmerverbänden Steine-Erden-Keramik in den Gremien der beiden Planungsgemeinschaften Mittelrhein-Westerwald und Rheinhessen-Nahe vertreten. Die Regionalplanung spielt für die heimische Rohstoffgewinnung eine wichtige Rolle. Außerhalb von regionalplanerisch ausgewiesenen Rohstoffflächen ist eine Rechts- und Planungssicherheit nur schwer möglich.

In Nordrhein-Westfalen wurde die Überarbeitung des **Regionalplans Köln**, Teilplan Nichtenergetische Rohstoffe, fortgesetzt. In unregelmäßigen Abständen finden hierzu Abgrabungskonferenzen statt. Ziele dieser Konferenzen sind der fachliche Dialog und ein Erfahrungsaustausch zwischen der Regionalplanungsbehörde und den Hauptakteuren des Abgrabungsgeschehens im Bezirk Köln. Der BKRI hat im Berichtszeitraum im Rahmen der öffentlichen Auslegung des Planentwurfs zum Regionalplan Köln, Teilplan Nichtenergetische Rohstoffe kritisch Stellung genommen.

In **Hessen** begleitete der BKRI die Änderung des Landesentwicklungsplans (LEP).

Im Verband Region Rhein-Neckar fand die Anhörung und Offenlage der 1. Änderung des Einheitlichen **Regionalplans Rhein-Neckar** statt.

In Rheinland-Pfalz wurde im Koalitionsvertrag die Überarbeitung des Landesentwicklungsplans IV (LEP IV) beschlossen. Daneben wird zurzeit die Neuaufstellung des LEP V erarbeitet. Auch hier wird sich der BKRI einbringen.



**Prüfbogen: BSAB**

Bezeichnung: **BM-FRE-041** Erster Planentwurf, Januar 2020

---

Kreis: Rhein-Erft-Kreis Kommune: Frechen

Flächengröße: 312 ha




Mittlere Geländeoberkante: k.A.

Mittlerer Grundwasserflurabstand: k.A.

BSAB tangiert die Abgrabungsinteressen: k.A.

BSAB tangiert die Suchräume: k.A.

lokaler Konsens im BSAB: nein

Bestehender BSAB tangiert: ja

	KKS	TS	PQ
Rohstoffvorkommen lt. Rohstoffkarte	#N/A	#N/A	#N/A
Rohstoffvorkommen im Teilplan berücksichtigt	#N/A	#N/A	#N/A
Maximale Gewinnungstiefe (m unter GOK)	#N/A	#N/A	#N/A
Rohstoffergiebigkeit (m <sup>3</sup> /ha)	#N/A	#N/A	#N/A



# UMWELT I NATURSCHUTZ

Der BKRI engagiert sich seit mehr als 25 Jahren im Bereich Natur- und Artenschutzprojekte. Diese Kooperation setzten wir auch im Berichtszeitraum aktiv um.

## 2.1. Naturschutz

Auf Bundesebene wurde das **Bundesnaturschutzgesetz** geändert. Das sogenannte Insektenschutzgesetz mit der Regelung zu Natur auf Zeit wurde am 24.06.2021 beschlossen. Das neue Gesetz ist ein erster Schritt zu mehr Rechtssicherheit hinsichtlich der Thematik »Natur auf Zeit« bei der Rohstoffgewinnung. Dies sind Flächen, die der Natur vorübergehend zur Verfügung gestellt werden und später wieder industrie- bzw. bergbauseitig in Anspruch genommen werden sollen.

Das Bundesnaturschutzgesetz unterstützt auch die seit langem vom BKRI praktizierte Umsetzung der Natura 2000 Problematik durch die Rahmenvereinbarungen mit Hessen und Rheinland-Pfalz. Diese wurden in vorbereitenden Untersuchungen des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) zu dieser Gesetzesinitiative als Best Practice eingestuft.

Unser Berliner Dachverband Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V. (bbs) hat eine **neue Webseite »Biodiversität sichern«** ([www.biodiversitaet-sichern.de](http://www.biodiversitaet-sichern.de)) veröffentlicht. Auf der Homepage, die rund um das Thema

Rohstoffgewinnung und Biodiversität informiert, zeigt der bbs in insgesamt drei Rubriken die Leistungen der Baustoff-Steine-Erden-Industrie für den Erhalt der biologischen Vielfalt auf. Im Bereich »Artenschutzprojekte« gibt es rund 30 Vorhaben unter Beteiligung von Branchen- und Landesverbänden.

Hier werden unter anderem das Artenschutzprojekt »Laubfrosch im Westerwald«, das »Projekt zum Schutz von FFH-Arten und Vogelarten in inaktiven und ausgetonten Tagebauen« sowie »Rahmenvereinbarungen über den Schutz von FFH-Arten und Vogelarten

beim Abbau keramischer Rohstoffe (Rheinland-Pfalz und Hessen)« vorgestellt. An diesen Projekten ist der BKRI aktiv beteiligt.

Zudem steht das Gemeinschaftsprojekt in unserem Dachverband Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e. V. (bbs) zur **Biodiversitätsdatenbank** vor der Vollendung. Ziel dieser Datenbank ist es, den Beitrag der Steine-und-Erden-Industrie zur Förderung der biologischen Vielfalt für jedermann sichtbar zu machen. Dieses Projekt hat der bbs in unserem technischen Ausschuss den BKRI Mitgliedern vorgestellt.



Der Europäische Laubfrosch (*Hyla arborea*), © Elmar Schmidt

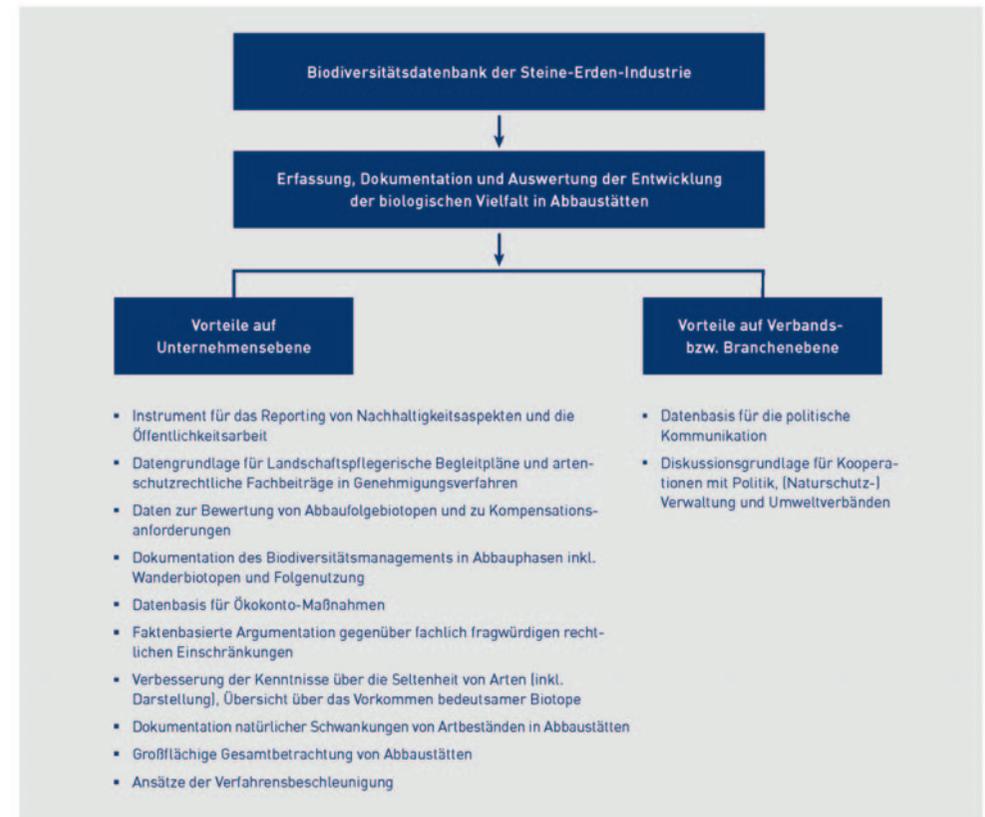




## Die bundesweite Biodiversitätsdatenbank der Steine-Erden-Industrie

Vorstellung des Projektes

### Nutzen und Vorteile auf einen Blick



DIE BUNDESWEITE BIODIVERSITÄTSDATENBANK DER STEINE-ERDEN-INDUSTRIE



**VERFÜLLTER UND ANSCHLIESSEND NATURNAH REKULTIVIERTER TAGEBAU**

## Amphibienprojekt Tongruben

Insgesamt wurden 2019 in 42 Tongruben die Gewässersituation kontrolliert und Bestandsaufnahmen relevanter Amphibienarten durchgeführt. Der Schwerpunkt dabei lag vor allem auf Nachterfassungen zur Bestandabschätzung (Laubfrosch, Gelbbauchunke).

Bereits im sehr trockenen Jahr 2018 war die Gewässersituation in den Gruben teils sehr defizitär ausgeprägt. Dieser Trend setzte sich in vielen Gruben auch 2019 fort, wenn auch die Situation nicht so prekär wie 2018 war.



Der Nördliche Kammolch (*Triturus cristatus*)  
©Stefan Backes

In **Nordrhein-Westfalen** wird das **Landesnaturschutzgesetz** überarbeitet. Der BKRI wird sich hier einbringen.

## 2.2. Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz

Nach über 15 Jahren Diskussionen wurde nunmehr die **Mantelverordnung** beschlossen.

Die Mantelverordnung umfasst die neue Ersatzbaustoffverordnung mit bundeseinheitlichen Regelungen zur Verwertung mineralischer Ersatzbaustoffe (Recyclingmaterial und Nebenprodukte), eine Novelle der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung mit strengeren Anforderungen an die Verwertung von Bodenmaterial (**Verfüllung von Tagebauen**) sowie Änderungen der Deponieverordnung und der Gewerbeabfallverordnung.

Die Verfüllung bildet zudem die Grundlage für eine erfolgreiche Wiedernutzbarmachung von Tagebauen. Die Rekultivierung und Renaturierung von Flächen lassen Feuchtgebiete, Teiche, Laubmischwälder, naturnahe Wasserläufe, Sukzessionsflächen und vieles mehr entstehen. Dadurch werden eine Vielzahl von natürlichen Lebensgemeinschaften und Biotopen unterschiedlichster Art geschaffen.

Der BKRI hat sich, in enger Abstimmung mit der Vereinigung Rohstoffe und Bergbau (VRB) in Berlin, insbesondere in der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung für eine direkte Umlagerung am Herkunftsort im Bergbau eingesetzt: Eine schädliche Bodenveränderung ist

demnach aufgrund von Schadstoffgehalten nicht zu besorgen, wenn Bodenmaterial oder Baggergut am Herkunftsort oder in dessen räumlichem Umfeld unter vergleichbaren Bodenverhältnissen sowie geologischen und hydrogeologischen Bedingungen umgelagert wird und das Vorliegen einer Altlast oder sonstigen schädlichen Bodenveränderungen aufgrund von Schadstoffgehalten auszuschließen ist.

Die Mantelverordnung tritt 2023 in Kraft. Darüber hinaus sind 8-jährige Übergangsregelungen für bestehende Verfüllungen von Tagebauen vorgesehen.

Zusammen mit IMA-Europe haben wir im Berichtszeitraum die Veröffentlichungen der **Umwelt-Produktdeklaration (EPD)** für unsere Rohstoffe (Ton, Kaolin und Schamotte) weiter vorangetrieben. Die extern verifizierten EPDs sollen anschließend veröffentlicht werden. Eine EPD ist ein Dokument, in dem die umweltrelevanten Eigenschaften eines bestimmten Produktes in Form von neutralen und objektiven Daten abgebildet werden. Diese Daten decken möglichst alle Auswirkungen ab, die das Produkt auf seine Umwelt haben kann. Dabei wird im Idealfall der gesamte Lebensweg des Produktes berücksichtigt.

## Umwelt-Produktdeklaration (EPD)

Impact category	Unit	Reference flow 1000 kg Processed Kaolinitic clay
Primary energy consumption	MJ	1396
Water consumption*	Litre	101
Abiotic depletion - elements	kg Sb eq.	0.00023
Abiotic depletion – Fossil fuels	MJ	1140
Global warming potential (GWP)	kg CO <sub>2</sub> eq.	72.3
Acidification	kg SO <sub>2</sub> eq.	0.162
Photo-oxidant formation	kg C <sub>2</sub> H <sub>4</sub> eq.	0.0165
Eutrophication	kg PO <sub>4</sub> eq.	0.0257
<b>Waste disposal:</b>		
• Hazardous waste	kg	0.004
• Non hazardous waste	kg	0.26
• Mining waste	kg	425

\* Data from water balance reported from companies

### 2.3. TA Luft

Die Neufassung der technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft) wird im Herbst in Kraft treten. Im Verfahren konnte der BKRI bei den Anlagen zum Brennen von Ton zu Schamotte und in Steinbrüchen (Tagebauen) sowie bei den Anlagen zum Brechen, Trocknen, Mahlen und Klassieren von natürlichem und künst-

lichem Gestein gegenüber dem 2015er Entwurf wichtige Verbesserungen erreichen:

■ Die staubförmigen Emissionen an Quarzfeinstaub der Partikelfraktion PM<sub>4</sub> im Abgas von Brechern, Trocknern, Mühlen und Klassiereinrichtungen dürfen die Massenkonzentration 1 mg/m<sup>3</sup> nicht überschreiten (Allgemein: 0,5 mg/m<sup>3</sup>).

■ Die staubförmigen Emissionen von Altanlagen zum Brennen von Schamotte dürfen im Abgas von Drehrohröfen und Tunnelöfen mit Schüttschichtfilter die Massenkonzentration 20 mg/m<sup>3</sup> nicht überschreiten (2015: 10 mg/m<sup>3</sup>).

■ Die Emissionen an Quecksilber und seinen Verbindungen, angegeben als Hg dürfen im Abgas von Anlagen zum Brennen von Ton zu Schamotte die Massenkonzentration 0,03 mg/m<sup>3</sup> nicht überschreiten (2015: 0,01 mg/m<sup>3</sup>). Auf Antrag des Betreibers kann eine Emissionsbegrenzung in Höhe von bis zu 0,05 mg/m<sup>3</sup> festgelegt werden, sofern dies aufgrund der Zusammensetzung der natürlichen Rohstoffe erforderlich ist.

■ Die Emissionen an Stickstoffdioxid und Stickstoffmonoxid dürfen im Abgas von Drehrohröfen zum Brennen von Schamotte die Massenkonzentration 0,50 g/m<sup>3</sup> (2015: 0,35 g/m<sup>3</sup>), angegeben als Stickstoffdioxid, nicht überschreiten.



Tunnelöfen: © Goerg & Schneider GmbH u. Co. KG

## 2.4. Gewässerschutz

Die Mitgliedsfirmen des BKRI und insbesondere die Westerwälder Tonindustrie bekennen sich zu Ihrer Verantwortung zur Schonung und zum Schutz der heimischen Gewässer.

Seit dem 01. Januar 2019 gilt zwischen Industrie und Politik die **Rahmenvereinbarung** über die Einleitung von Wässern des Tonbergbaus

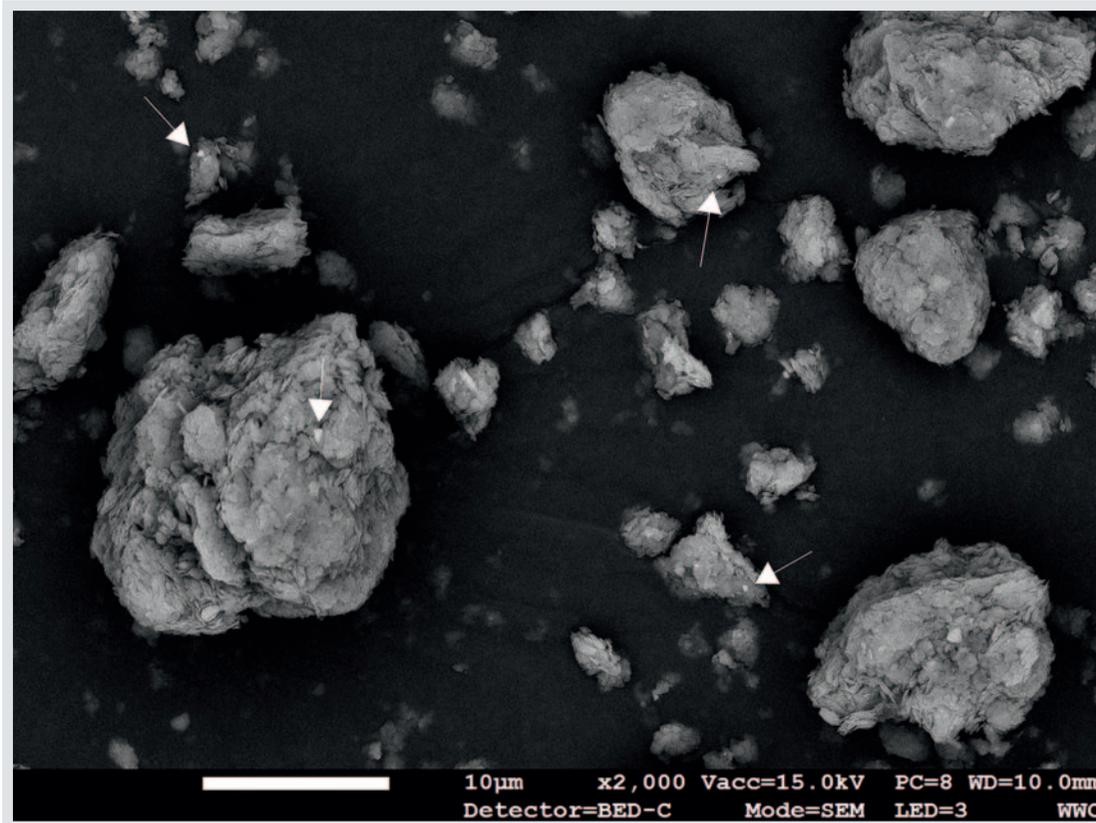
im Westerwald in die Oberflächengewässer. Es wurde im Berichtszeitraum erneut viel geforscht und investiert, um die Einleitung von Schwebstoffen in die Oberflächengewässer zu vermeiden und somit die Gewässerqualität zu verbessern.

In **Nordrhein-Westfalen** bearbeitete der BKRI die **Novelle des Landeswassergesetzes** und hat zum Entwurf der landesrechtlichen Ver-

ordnung zur Bodenschatzgewinnung in Wasserschutzgebieten in NRW (LwWSGV-OB) Stellung genommen.

Zudem begleitete der BKRI die Offenlage zum dritten Bewirtschaftungszeitraum der **EU-Wasserrahmenrichtlinie** von 2022 bis 2027 zur Erreichung eines »guten ökologischen Zustandes« für alle Oberflächenwasserkörper.





Anatas- und Rutilplättchen im Ton unter dem Rasterelektronenmikroskop

## 2.5. Stoffrecht

Das europäische Stoffrecht stellte einen weiteren **Schwerpunkt im Berichtszeitraum** dar.

Neben dem **Dauerbrenner Quarzfeinstaub** spielte insbesondere die Einstufung von Titan-

dioxid als vermutlich krebserzeugend für die Mitgliedsfirmen des BKRI eine große Rolle.

Die Umsetzungsfrist zur Einstufung und Kennzeichnung von Titandioxid ist der 01. Oktober 2021. Derzeit läuft in unserem europäischen Dachverband IMA-Europe ein Ringversuch zur

Bestimmung von **Anatas und Rutil** in Rohstoffen mittels Sedigraph, an dem der BKRI beteiligt ist. Die europäische Titandioxidvereinigung (TDMA) spricht sich für die Messung über die EN 15051 (Staubungsverhalten) aus und befindet sich derzeit in direkten Gesprächen mit der Europäischen Kommission und den Mitgliedsstaaten. Letztendlich liegt die Entscheidung für eine Messmethode im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung in der Vorsorgepflicht des jeweiligen Unternehmens.

Aus Sicht des Arbeitsschutzes gilt: Wenn der allgemeine Staubgrenzwert eingehalten wird, sind alle Maßnahmen getroffen, um die Beschäftigten wirksam vor Gefahren durch Titandioxid und andere ähnlich toxisch, biologisch unbedenkliche, wasserunlösliche und biobeständige Partikel zu schützen.

In diesem Zusammenhang wurden den Mitgliedsfirmen die **überarbeiteten Sicherheitsdatenblätter** für Ton, Kaolin und Schamotte zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus begleitet der BKRI aktiv das Thema **Nanomaterialien**. Alle Materialien, deren Hauptbestandteile in einer Dimension eine Größe zwischen 1 und 100 Milliardstel Metern (nm) haben, gelten nach der Definition der Europäischen Kommission als Nanomaterial. **Wir sehen die Definition der Europäischen Kommission als nicht sachgerecht an!** Ein Nanomaterial muss in mindestens zwei Dimensionen im Nanobereich liegen, um eine Nanoeigenschaft zu haben. Dabei stellt sich wiederholt die Frage nach der Betrachtungsebene für (agglomerierte) Tonminerale.



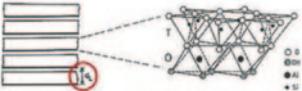
25.05.2021

**BKRI opinion to the nano discussion for kaolinitic clay minerals**

The German Ceramic Raw Materials and Industrial Minerals Association (BKRI) represents the technical and economic interests of its member companies, extracting clay, kaolin, feldspar, bentonite, luting sand, silica sand and quartzite. These minerals are used in different industrial sectors for example the refractory and automotive industry, the environmental technology and especially in ceramics, e.g. tiles, bricks or sanitary ware.

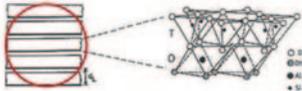
Clay minerals are silicate minerals occurring in the clay fraction, formed from the weathering products of primary silicates. Structurally, they are related to the phyllosilicates. Clay minerals are characterized by two-dimensional sheets with a diameter of 1.000 - 50.000 Ångström (Å)  $\approx$  100 - 5.000 nanometer (nm) and thus **no nano properties**. The basic building blocks of these sheets are  $\text{SiO}_4$  tetrahedral and  $\text{AlO}_6$  octahedral layers.

Depending on the stacking order between the layers, a distinction is made between different clay mineral groups. The thickness of the kaolinite layers is  $d_L = 7.0 - 7.3$  Ångström (Å)  $\approx$  0.7 - 0.73 nanometer (nm) [pic. 1]. A kaolinite platelet consists of up to 80 of these layers [pic. 2]. These platelets are connected by dipole-dipole interactions, hydrogen bonds and Van-der-Waals forces. Therefore, clay minerals have a high mineralogical stability. The platelets also form layer packages again [pic. 3]. These platelet packages are characteristic for clay minerals and have **no dimension in the nano range** ( $\leq 100$  nm) [pic. 4].

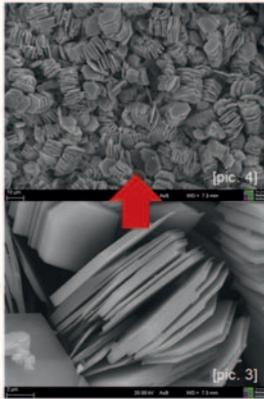


Kaolinite:  $d_L = 0,7$  nm  
25-80 Layers per platelet

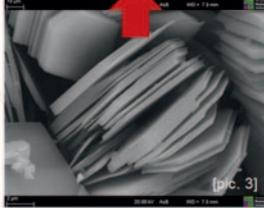
[pic. 1]



[pic. 2]



[pic. 4]



[pic. 3]

Engeser Landstraße 44 | 56564 Neuwied | Telefon 02631 95 60 450 | Telefax 02631 95 35 970 | [sekretariat@bvkr.de](mailto:sekretariat@bvkr.de) | [www.bkri.de](http://www.bkri.de)

# ENERGIETHEMEN | KLIMASCHUTZ

Die Umsetzung der europäischen Klimaschutzziele in Deutschland ist die größte Herausforderung der deutschen Industrie seit der industriellen Revolution.

## 3.1. Nationaler Emissionshandel

Am 01. Januar 2021 ist in Deutschland der nationale Emissionshandel (nETS) mit einer CO<sub>2</sub>-Bepreisung für die Sektoren Wärme und Verkehr gestartet. Der nationale Emissionshandel ist die zentrale Klimaschutzmaßnahme zur Erreichung der europäischen Klimaschutzziele in Deutschland. Mit Einführung des nationalen Brennstoffemissionshandels werden fossile Brennstoffemissionen mit einem CO<sub>2</sub>-Preis belegt. Diese CO<sub>2</sub>-Bepreisung führt in allen Wirtschaftsbereichen, soweit sie nicht vom EU-Emissionshandel erfasst sind, zu einer zusätzlichen Kostenbelastung beim Einsatz fossiler Brennstoffe.

Für Unternehmen, die mit ihren Produkten in besonderem Maße im internationalen Wettbewerb stehen, kann hieraus die Situation entstehen, dass sie diese zusätzlichen Kosten nicht über die Produktpreise abwälzen können, wenn ausländische Wettbewerber keiner vergleichbar hohen CO<sub>2</sub>-Bepreisung unterliegen. In diesen Fällen besteht die Gefahr, dass die Produktion betroffener Unternehmen infolge CO<sub>2</sub>-Preis bedingter Wettbewerbsnachteile ins Ausland abwandert und dort möglicherweise zu insgesamt höheren Emissionen führt (sogenannte »Carbon-Leakage«), was das mit dem nationalen Brennstoffemissionshandel verfolgte Ziel konterkarieren würde. Zur Vermeidung von Carbon-Leakage und zum Erhalt der grenzüberschreitenden Wettbewerbsfähigkeit betroffener Unternehmen wurde die BEHG-Carbon-Leakage-Verordnung (BECV) erarbeitet, die die Voraussetzungen für die Beihilfegewährung regelt.

**Der BKRI hat sich im Ordnungsverfahren massiv für seine Mitgliedsfirmen eingesetzt, um eine größtmögliche Entlastung zu erreichen!**

In diesem Zusammenhang hatte der BKRI mehrfach die Umwelt- und Wirtschaftsminister sowie die Bundestagsabgeordneten und ausgewählte Landtagsabgeordnete in den Bundesländern seiner Mitgliedsfirmen kontaktiert. Es wurden u. a. mehrere Gespräche mit Herrn Klaus Mindrup MdB, BEHG Berichterstatter der SPD im federführenden Umweltausschuss des Bundestages geführt. Zudem stand der BKRI in direktem Kontakt mit dem zuständigen Referatsleiter im Bundeswirtschaftsministerium, um die Forderungen des Bundesverbandes unmittelbar zu adressieren.



VhU-Gespräch mit Herrn Timon Gremmels MdB, BEHG Berichterstatter der SPD im Wirtschaftsausschuss des Bundestages

So konnten, in enger Abstimmung mit dem Bundesverband Baustoffe - Steine und Erden (bbs) in Berlin, die relevanten Sektoren 08.12.21 - Kaolin und anderer kaolinhaltiger Ton und Lehm, roh oder gebrannt -, 08.99 - Gewinnung von Steinen und Erden a.n.g - sowie 23.20 - Herstellung von feuerfesten keramischen Werkstoffen und Waren - als bei-



Gespräch mit Herrn Klaus Mindrup MdB, BEHG Berichterstatter der SPD im federführenden Umweltausschuss des Bundestages

hilfeberechtigte Sektoren in die Carbon-Leakage-Verordnung aufgenommen werden und die sektorbezogenen Kompensationsgrade angepasst werden. Darüber hinaus konnte die Anrechnung der Stromkostenentlastung bei der Berechnung der Beihilfehöhe gestrichen werden:

**Die EEG-Umlage 2021 sinkt** dabei auf 6,5 ct/kWh. Im Vergleich zum Vorjahr sinkt sie um 0,256 Cent/kWh. Im nächsten Schritt wird die EEG-Umlage 2022 auf 6 ct/kWh sinken.

**Ungeachtet aller Erfolge stellt der nationale Emissionshandel (nETS) mit einer CO<sub>2</sub>-Bepreisung einen Standortnachteil im grenzüberschreitenden Wettbewerb dar.** Auch ist der Carbon-Leakage-Schutz noch immer deutlich einschränkt, sehr bürokratisch und an viele Voraussetzungen geknüpft.



### 3.2. Forschungsprojekt Wasserstoff

Der BKRI beteiligt sich zusammen mit dem Rheinischen Unternehmerverband an der Studie »CO<sub>2</sub> Minderung in der Keramikindustrie«. Diese Studie wird von der Deutschen Keramischen Gesellschaft DKG und dem BVKI koordiniert und vom Fraunhofer IKTS Institut in Dresden durchgeführt. Inhaltlich wird die Nutzung von Wasserstoff in der Keramik, d.h. den verschiedenen keramischen Branchen, untersucht. Unternehmen aus dem Bereich der Fein- und Grobkeramik, der Feuerfestindustrie, Zulieferbetriebe, Forschungsinstitute und universitäre Einrichtungen diskutieren dabei lösungsorientierte Optionen für die Nutzung von Wasserstoff in keramischen Brennöfen und setzen diese in dem gemeinsamen Forschungsprojekten um. Ziel ist die klimaneutrale Keramik-Produktion bis 2050.



# STEUERN UND ABGABEN

---

Das Themengebiet Steuern und Abgaben ist für die BKRI Mitgliedsfirmen seit jeher äußerst relevant, da es die Gewinn- und Verlustrechnung direkt beeinflusst. Zudem wirkt sich dieses Thema direkt auf die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen aus. Wir arbeiten hier eng mit unseren Berliner Dachverbänden Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V. und Vereinigung Rohstoffe und Bergbau e.V. zusammen. Das besonders wichtige Thema Rückstellungen für Rekultivierung beobachten wir laufend. Dieses wird regelmäßig im Wirtschaftsausschuss ausführlich behandelt. Neuigkeiten hierzu werden über unseren Rundschreibendienst kommuniziert.

Immer wieder begegnet uns die Forderung nach der Einführung von Rohstoffabgaben und der Ausweitung des Wasserzents. Unsere Branche wäre massiv von einer Rohstoffabgabe betroffen, da wir nicht nur in Konkurrenz zu Unternehmen aus anderen Bundesländern stehen, die solchen Abgaben nicht unterliegen, sondern auch in internationaler Konkurrenz. Eine Rohstoffabgabe würde einen enormen Wettbewerbsnachteil für unsere Mitgliedsfirmen bedeuten. Wir halten eine solche Abgabe außerdem für rechtswidrig. Auch eine Lenkungswirkung bei der Ressourcennutzung sehen wir nicht, da bereits jetzt so viel Recyclingmaterial wie möglich in den Produkten unserer Abnehmerindustrien eingesetzt wird.

Im Berichtszeitraum war ein Schwerpunkt der Tätigkeit die Information der Mitglieder über Sonderregelungen bei Steuern/Abgaben und Förderhilfen wegen Corona. Hier stand der BKRI über die Unternehmerverbände Steine | Erden | Keramik in ständigem Austausch mit der Politik.



# BERATUNG, KOMMUNIKATION, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

## 1. Beratung und aktuelle Informationen

Der BKRI und seine Mitgliedsfirmen tauschten sich im Berichtszeitraum in regelmäßigen Abständen zur wirtschaftlichen Situation der Branche aus. Aufgrund der Corona Pandemie erfolgte der Erfahrungsaustausch vorwiegend virtuell, per Videokonferenz.



### 1.1. BKRI Aktuell/Rundschreiben

Im Berichtszeitraum wurden die Mitgliedsfirmen wie gewohnt in regelmäßigen Abständen über wichtige Neuigkeiten aus der Branche informiert. Hier bildete die Corona-Pandemie einen Fokus bezüglich der Informationen.

Neben dem BKRI Rundschreiben-Dienst stieß erneut unser Newsletter »BKRI Aktuell« auf besonderes Interesse. In komprimierter Form informieren wir hier kontinuierlich über die



neuesten Entwicklungen, unter anderem aus den Bereichen Umwelt und Energie, Wirtschaft und Steuern sowie Konjunktur und Statistik. Mit regelmäßigen Corona Updates wurden unsere Mitgliedsfirmen auf dem Laufenden gehalten.



### 1.2. Verbandsstatistik

Wie bereits in den Vorjahren wurde die monatlich erhobene BKRI Verbandsstatistik von den Mitgliedsfirmen gerne zu Informationszwecken genutzt. Die Statistik ermöglicht einen Vergleich der eigenen Zahlen zu den Gesamtzahlen der Branche pro Monat.

### 1.3. Verkehrsthemen/Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn

Für die BKRI Mitgliedsfirmen ist der ökologisch sinnvolle Transport per Bahn und Schiff nicht nur besonders wichtig, sondern im Geschäftsalltag selbstverständlich.

Der BKRI steht regelmäßig in Kontakt und führt kontinuierlich Gespräche mit Firmenvertretern

der Güterbahn der Deutschen Bahn AG, der DB Cargo. Zweck dieser Gespräche ist es, dauerhaft Verbesserungen bei den Betriebsabläufen zu erzielen.

Eine Zielsetzung wird auch weiterhin darin bestehen, Tontransporte nach Italien zu optimieren und mengenmäßig zu steigern.

## 2. Öffentlichkeitsarbeit

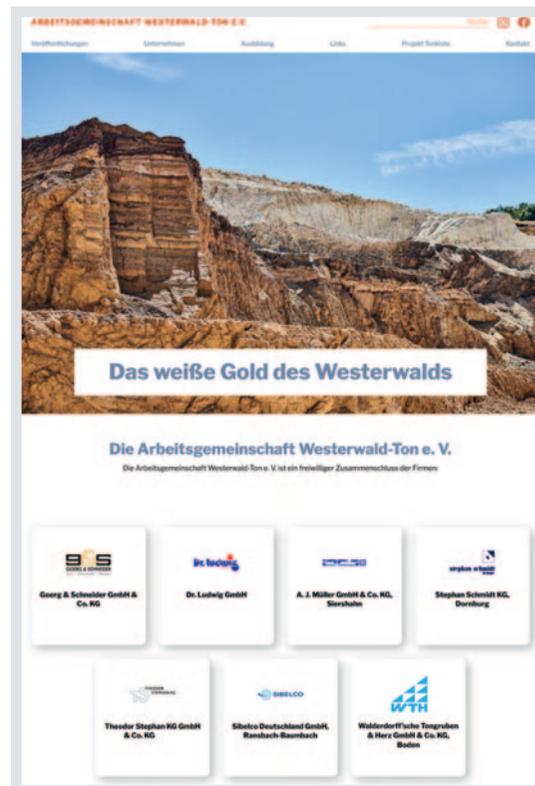
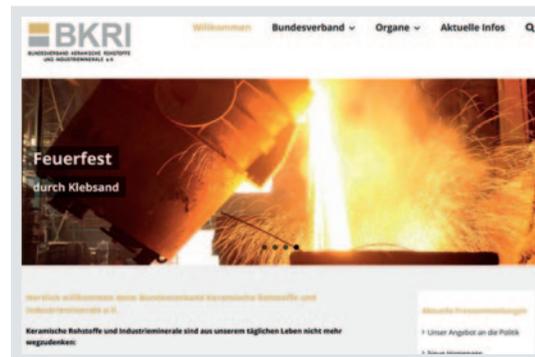
### 2.1. Webseiten

Auch im vergangenen Geschäftsjahr war die Öffentlichkeitsarbeit für den BKRI ein wichtiges Thema.

Die in regelmäßigen Abständen veröffentlichten, informativen Pressemitteilungen auf der **BKRI Homepage** stießen auch im Berichtszeitraum auf ein hohes Interesse. Dies zeigt sich unter anderem in den (inter-)national hohen Zugriffszahlen der BKRI Webseite.

Im Berichtszeitraum wurde die **Webseite der Arbeitsgemeinschaft Westerwald-Ton e.V.** überarbeitet.

So wurde ein modernes und benutzerfreundliches Design etabliert. Neue Fotos ergänzen das bisherige Spektrum. Vorhandene Inhalte wurden aktualisiert.

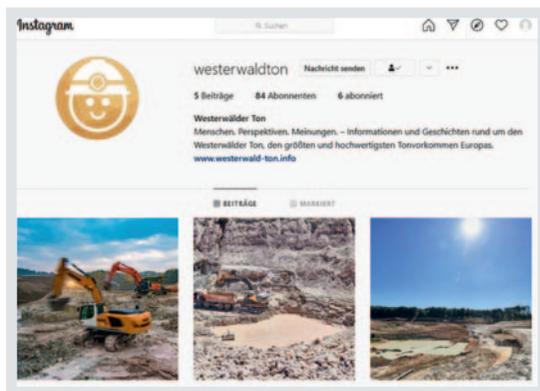


### 2.2. Soziale Medien

Auch im Bereich Social Media war der BKRI im Berichtszeitraum verstärkt aktiv. Für die Arbeitsgemeinschaft Westerwald-Ton betreibt der BKRI seit März 2019 erfolgreich eine Facebook Seite mit mehreren Tausend Zugriffen und aktuell 955 Abonnenten. Hier werden in regelmäßigen Abständen Beiträge rund um Westerwälder Ton Menschen | Perspektiven | Meinungen veröffentlicht.



Seit Juni 2021 betreibt der BKRI für die Arbeitsgemeinschaft Westerwald-Ton e.V. außerdem eine Instagram Seite. Auch hier sollen zukünftig Neuigkeiten rund um das Weiße Gold des Westerwalds und die Menschen, die damit arbeiten im Mittelpunkt stehen.



### 2.3. Dialog mit Öffentlichkeit und Politik

Der BKRI verstärkt durch einprägsame Kernbotschaften seine Öffentlichkeitsarbeit. Auch in Printmedien und sozialen Medien waren wir hier im Berichtszeitraum zunehmend aktiv. Hierdurch verdeutlichen wir anhand spezifischer Anwendungsbeispiele, welche Relevanz Keramische Rohstoffe und Industriemineralien für unseren Alltag besitzen. Wir suchen den Dialog mit wichtigen Akteuren aus Politik, Wirtschaft und NGO's. So fanden regelmäßig Gespräche mit der Politik, dem Nabu, den Industrie- und Handelskammern und Wirtschaftsförderungsgesellschaften statt.



Unter dem Titel »Unser Angebot an die Politik« wird mit sachlichen Argumenten dargestellt, was den BKRI und seine Mitgliedsfirmen ganz aktuell bewegt.

Gemäß dem Motto »Keramik – Tradition in Zukunft« wurden der BKRI und sein Engagement für eine nachhaltige, ausbalancierte und wirtschaftliche Rohstoffversorgung seit 1950 vorgestellt.

**Unser Angebot an die Politik**

**BKRI**  
BUNDESVERBAND KERAMISCHE ROHSTOFFE UND INDUSTRIEMINERALE e.V.

Der Bundesverband Keramische Rohstoffe und Industriemineralien e. V. vertritt in Deutschland Unternehmen, die keramische Rohstoffe und Industriemineralien wie Spezialton, Kaolin, Feldspat, Klebsand, Kieselerde, Quarzsand und Quarz gewinnen und weiterverarbeiten. Diese heimischen Rohstoffe finden in vielfältigen Industriebranchen Anwendung, insbesondere der Keramik, aber auch in den Bereichen Feuerfest, Automobil, Papier, Baustoffe und Umwelttechnologie. Jeder Deutsche benötigt im Laufe seines Lebens im Durchschnitt mehr als 35 Tonnen dieser keramischen Rohstoffe und Industriemineralien. In den voneinander abhängigen und miteinander verflochtenen Industriezweigen haben viele tausend Beschäftigte ihren Arbeitsplatz.

**Was uns bewegt!**

1. Den Industriestandort Deutschland stärken - Planungssicherheit schaffen
2. Zugang zu heimischen Rohstoffen sichern und Akzeptanz der Rohstoffgewinnung fördern
3. Energie nachhaltig und bezahlbar zur Verfügung stellen
4. Klimaschutz gemeinsam gestalten - Wettbewerbsnachteile ausgleichen
5. Ressourceneffizienz fördern
6. Rechtssicherheit für betriebsintegrierten Natur- und Artenschutz herstellen - Natur auf Zeit ermöglichen
7. Genehmigungsverfahren verkürzen und digitalisieren - Bürokratie abbauen
8. 1:1 Umsetzung von Europarecht

**wig**

"Keramik - Tradition in Zukunft"

**Bundesverband Keramische Rohstoffe und Industriemineralien**  
Dr. Matthias Schlotmann

## 2.4. Virtuelle BKRI Jahrestagung 2020

Aufgrund der Corona Pandemie fand die BKRI Jahrestagung 2020 erstmalig virtuell statt. Kombiniert wurde die virtuelle Mitgliederversammlung mit einer schriftlichen Beschlussfassung per Briefwahl. Bei der BKRI Mitgliederversammlung stand die Neuwahl des BKRI Vorstands an. Die Wahl des Vorstands erfolgte bei der aktuellen Mitgliederversammlung vorab per Briefwahl in geheimer Wahl. Die Neubesetzung des Vorstandsvorsitzes war nötig gewor-

den, weil der bisherige Vorstandsvorsitzende, Dr. Hendrik Huppert, nicht mehr für das Amt des Vorstandsvorsitzenden kandidierte.

Mit großem Dank für seine verdienstvolle und engagierte Arbeit als Vorsitzender wurde Dr. Hendrik Huppert, Saarfeldspatwerke H. Huppert GmbH & Co. KG, verabschiedet. Dr. Huppert war seit 2012 Vorstandsvorsitzender des Industrieverbandes. Er wird auch weiterhin Vorstandsmitglied bleiben und dem BKRI engagiert zur Seite stehen.

Zum Nachfolger von Dr. Huppert wurde Guido Faber, FABER Lohrheim GmbH, gewählt.

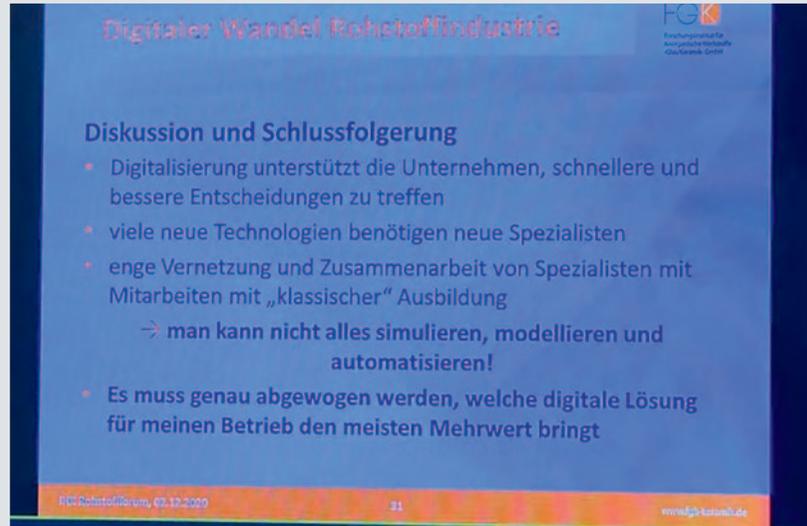
Als neuer stellvertretender Vorstandsvorsitzender wurde Wolfgang Mannheim, KTS Kärlicher Ton- und Schamottewerke Mannheim & Co. KG, vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Guido Faber dankte Dr. Hendrik Huppert, auch im Namen der Geschäftsführung, für seinen Einsatz und für sein verdienstvolles Wirken als Verbandsvorsitzender.



## 2.5. Rohstoffforum der IHKs Koblenz und Limburg: Digitalisierung in der Rohstoffbranche

Am 02. Dezember fand das 9. IHK-Rohstoffforum statt. Der Austausch von Unternehmen mit Experten aus der Wirtschaft sowie Vertretern aus öffentlichen Institutionen und Verbänden über aktuelle Themen der Branche wurde diesmal per Videokonferenz durchgeführt.

Themenschwerpunkt der Veranstaltung war die Digitalisierung in der Rohstoffbranche.



**Digitaler Wandel Rohstoffindustrie**

FGK  
Forschungsinstitut für  
Angewandte Geotechnik  
Glaubensheim, Gießen

### Diskussion und Schlussfolgerung

- Digitalisierung unterstützt die Unternehmen, schnellere und bessere Entscheidungen zu treffen
- viele neue Technologien benötigen neue Spezialisten
- enge Vernetzung und Zusammenarbeit von Spezialisten mit Mitarbeitern mit „klassischer“ Ausbildung
  - man kann nicht alles simulieren, modellieren und automatisieren!
- Es muss genau abgewogen werden, welche digitale Lösung für meinen Betrieb den meisten Mehrwert bringt

IHK-Rohstoffforum, 02.12.2020 21 www.fgk-koblenz.de



# DIE BKRI-AUSSCHÜSSE

---

Die BKRI-Ausschüsse haben im Berichtszeitraum per Zoom getagt und eine Vielzahl von Themen besprochen:

## Themen Wirtschaftsausschuss

Arbeitsschutz - Rechte und Pflichten von Sicherheitsbeauftragten im Unternehmen

Arbeitszeiterfassung im Unternehmen und Auswirkungen des EuGH-Urteils in der Rechtssache CCOO

Nationaler CO<sub>2</sub>-Emissionshandel – Perspektiven für den Carbon-Leakage-Schutz in der Non-ETS-Industrie

Konjunkturperspektiven 2021

Berichte zu aktuellen Themen

- a) Wirtschaftspolitische Aktivitäten – BEHG
- b) Primärbaustoffsteuer

Konjunkturelle Situation in der Fliesenindustrie

CO<sub>2</sub>-Roadmap Ziegel und konjunkturelle Situation in der Ziegelindustrie

Aktuelle Entwicklungen zur Carbon-Leakage-Verordnung

## Aktive Arbeitskreise des BKRI:

AK Arbeitsschutz; AK Bundesverwertungsverordnung / ErsatzbaustoffVO; AK Bundesberggesetz; AK Energiefragen; AK Gewässerschutz; AK Keramische Massen; AK Krisenmanagement; AK Öffentlichkeitsarbeit; AK Prüfverfahren, AK Statistik. Diese Arbeitskreise tagen kurzfristig bei aktuellen Fragestellungen und beziehen sachkundig Position. Von ihrer Arbeit profitieren alle Mitgliedsfirmen.

## Themen Technischer Ausschuss

Umsetzung der Rahmenvereinbarung über die Einleitung von Wässern in die Oberflächengewässer

Wasserstoff für und mit Keramik

Branchenplattform „bbs biodiversität“

Klimaschutzpaket des Bundes – Carbon Leakage

Aktuelle Entwicklungen im Bergrecht und zum Geologiedatengesetz

Anwendung der harmonisierten Titandioxideinstufung

Überarbeitung der Sicherheitsdatenblätter für Ton, Kaolin und Schamotte

Aktuelle Entwicklungen zur Mantelverordnung (Verfüllung von Tagebauen)

Normungsprojekt zur Bestimmung der Beständigkeit gegen Schwefelsäure nach dem Bundesberggesetz

# FORSCHUNG

## **Die FGK (Forschungsinstitut für Anorganische Werkstoffe –Glas/Keramik-GmbH)**

Die FGK (Forschungsinstitut für Anorganische Werkstoffe – Glas/Keramik – GmbH) ist seit ihrer Gründung im Jahr 1986 ein wichtiger Baustein in der rheinland-pfälzischen Forschungs- und Entwicklungslandschaft. Weit über die Landesgrenzen hinaus beschäftigt sich die FGK GmbH als anwendungsorientierter Forschungs- und Entwicklungspartner unter anderem mit den Fragestellungen rund um Lagerstätten, Rohstoffgewinnung und -charakterisierung, Aufbereitungs- und Verarbeitungstechnologien, Industriemineralien sowie neuen Anwendungsgebieten natürlicher mineralischer Rohstoffe. Die Paarung aus den Kenntnissen über die Grundlagenwissenschaften und der industriellen Praxis machen die FGK GmbH zum kompetenten Ansprechpartner für viele Fragestellungen.

Die FGK GmbH ist mit dem BKRI sowie seinen Mitgliedsunternehmen eng verbunden. Die FGK, als unabhängige Institution, ist Entsandter des BKRI in Normungsausschüssen des DIN, Berlin, und ist Ansprechpartner in Fragen rund um die Charakterisierung keramischer Rohstoffe, Bewertung von Rohstofffragen aus dem Tagebau (z.B. tontrübe Wässer) sowie gesetzlichen Bestimmungen (z.B. Quarzfeinstaub etc.).

Basierend auf den Erkenntnissen zur Optimierung der Schnittstelle zwischen den Rohstofflieferanten und der rohstoffverarbeitenden keramischen Industrie werden Maßnahmen ergriffen, die die Reproduzierbarkeit und die Präzision der Messverfahren steigern und somit zu einer erhöhten Prozessstabilität in der keramischen Prozesstechnologie beitragen.



Kontakt:

Dr. Christoph Piribauer  
christoph.piribauer@fgk-keramik.de



## **Aktuelle rohstoffrelevante Arbeiten am Forschungsinstitut für Anorganische Werkstoffe Glas/Keramik – GmbH**

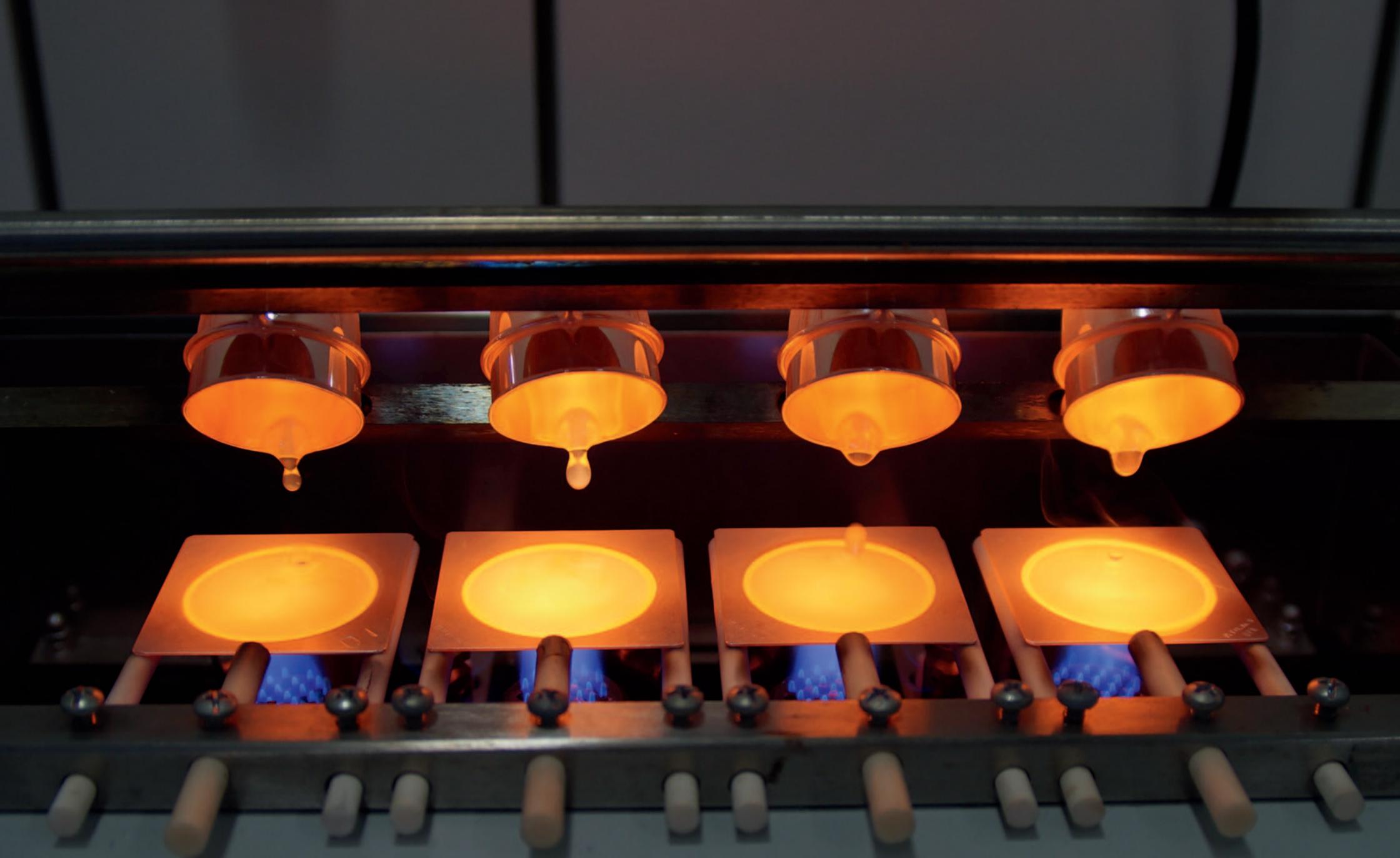
Alternative Anwendungen keramischer Rohstoffe

Bestimmung der Wechselwirkungsmechanismen mineralischer Oberflächen in unterschiedlichen Medien

Umweltrelevante Fragestellungen, z.B. Trübungsanalysen an mineralischen Suspensionen

Verwertung mineralischer Reststoffe

Validierung keramischer Rohstoffe



**RFA PROBENVORBEREITUNG IM SCHMELZTIEGEL**



# DER BKRI

Der **Bundesverband Keramische Rohstoffe und Industriemineralien e.V. (BKRI)** vertritt die fachlichen und wirtschaftlichen Interessen seiner Mitgliedsfirmen. Dies sind Unternehmen, die feuerfeste und keramische Rohstoffe und Industriemineralien gewinnen oder verarbeiten. Diese Interessenvertretung findet sowohl auf europäischer als auch auf Bundes-, Länder- und Kommunalebene statt.

Zu den keramischen Rohstoffen und Industriemineralien, die unser Verband vertritt, gehören die Rohstoffe Bentonit, Feldspat, Kaolin, Kieselerde, Klebsand, Quarzit, Quarzsand und Spezialton. Diese hochwertigen Rohstoffe sind für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes von großer Bedeutung. Von morgens bis abends ist jeder Mensch von **Produkten und Erzeugnissen** umgeben, die keramische Rohstoffe und Industriemineralien enthalten: Neben Keramik und Feinkeramik (Fliesen, Sanitärprodukte, Mauer- und Dachziegel) werden unsere Rohstoffe in der Feuerfest-, Gießerei- und Stahlindustrie sowie in Düngemitteln verwendet. Industriemineralien werden als Füllstoffe in der Papierindustrie, in der chemischen, kosmetischen und pharmazeutischen Industrie, bei Farben, Lacken sowie in der Umwelttechnik und der Automobilindustrie eingesetzt.

**Ziel des BKRI** ist die langfristige Gewährleistung und Verbesserung der Rahmenbedingungen

unserer Mitgliedsfirmen in einer Zeit des raschen politischen und wirtschaftlichen Wandels.

Hauptanliegen ist es, heimische Lagerstätten für die Rohstoffgewinnung dauerhaft zu sichern, konkrete Abbauvorhaben durchzusetzen und zu erweitern. Hierbei versteht sich der BKRI als Bindeglied zwischen seinen Mitgliedern, betroffenen Institutionen und Bürgern.

Schwerpunkte der Verbandsarbeit sind:

- wirtschaftspolitische Vertretung,
- fachliche Beratung,
- Rohstoffsicherung auf allen Planungsebenen,
- Bergrecht - Begleitung von Abbauvorhaben,
- Umweltschutz und Umweltrecht,
- deutsche und europäische Gesetzgebung,
- Forschung und Entwicklung, Qualitätssicherung,
- Energiethemen und Ressourceneffizienz,
- Ausbildungsfragen,
- Öffentlichkeitsarbeit.

Wir informieren unsere Mitgliedsfirmen regelmäßig durch aktuelle **Rundschreiben** und **Vortragsveranstaltungen**. In unseren Ausschüssen und Arbeitskreisen diskutieren wir aktuelle Problemstellungen und erarbeiten Stellungnahmen und Branchenpositionen. Unsere **Jahrestagung** ist stets sehr gut besucht und der Treffpunkt der Branche.

**Wirtschaftliche Entwicklung, sozialer Fortschritt und Umweltschutz** sind die drei Grundlagen für sämtliche Aktivitäten unserer Branche. Es ist im Interesse der Industrie, dass unsere Aktivitäten im Einklang mit diesen drei Säulen der nachhaltigen Entwicklung stehen. Als mittelständisch geprägte Industrie bekennen wir uns zum Standort Deutschland und einer effizienten heimischen Rohstoffförderung und -nutzung!

Wir sind Teil der



UNTERNEHMERVERBÄNDE  
**STEINE | ERDEN | KERAMIK**

Diese Verbändekooperation vertritt mehr als 200 Unternehmen mit über 15.000 Beschäftigten in Deutschland.

[www.steine-erden-keramik.de](http://www.steine-erden-keramik.de)

# BKRI VERSANDSTATISTIK 2020

Tonversand Gesamt	In- und Ausland			
	Vorjahr	Lfd. Jahr	VJ %	
Gesamt	4.455.934	3.606.857	-19,05	

Veredelte Tone Gesamt	In- und Ausland			
	Vorjahr	Lfd. Jahr	VJ %	
Gesamt	420.097	352.673	-16,05	

Schamotte Gesamt	In- und Ausland			
	Vorjahr	Lfd. Jahr	VJ %	
Gesamt	83.980	65.984	-21,43	

Tonversand	nach Ländern				
	Vorjahr	Lfd. Jahr	VJ %	Ant. %	
Deutschland	2.589.969	2.008.356	-22,46	55,7	
Benelux und Frankreich	761.284	667.774	-12,28	18,5	
Italien / Rest Europa / Welt	1.104.681	930.727	-15,75	25,9	
Gesamt	4.455.934	3.606.857	-19,05	100,0	

(Versandzahlen in Tonnen)

# UNSER NETZWERK

EUROPA



DEUTSCHLAND



**BDI**

Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

**bbs** die baustoffindustrie

Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V.

**VRB**

Vereinigung Rohstoffe und Bergbau e.V.



UNTERNEHMERVERBÄNDE  
STEINE | ERDEN | KERAMIK



RHEINISCHER  
UNTERNEHMERVERBAND  
STEINE UND ERDEN  
e.V.



ARBEITGEBERVERBAND  
STEINE UND ERDEN  
HESSEN THÜRINGEN e.V.



VERBAND  
BAUSTOFFE UND  
DIENSTLEISTUNGEN



HESSENBETON

**BKRI**

BUNDESVERBAND KERAMISCHE ROHSTOFFE  
UND INDUSTRIEMINERALE e.V.



Forschungsinstitut für  
Anorganische Werkstoffe  
-Glas/Keramik- GmbH



Deutsche Keramische  
Gesellschaft e.V.



VEREINIGUNG DER HESSISCHEN  
UNTERNEHMERVERBÄNDE E.V.

**BKRI Arbeitsausschüsse:**

Technischer Ausschuss  
Wirtschaftsausschuss

**BKRI Arbeitskreise:**

AK Bundesberggesetz  
AK Bundesverwertungsverordnung/  
Ersatzbaustoffverordnung  
AK Energiefragen  
AK Gewässerschutz

AK Keramische Massen  
AK Krisenmanagement  
AK Öffentlichkeitsarbeit  
AK Prüfverfahren/DIN Normen  
AK Statistik

# VORSTAND UND GESCHÄFTSFÜHRUNG 2020 / 2021

## **Vorsitzender**

**Guido Faber** (Faber Lohrheim GmbH)

## **stellvertr. Vorsitzender**

**Wolfgang Mannheim** (KTS Kärlicher Ton- u. Schamottewerke Mannheim & Co. KG)

## **Vorstand**

**Dr. Manfred Braun** (H. J. Braun Tonbergbau GmbH)

Ton Nordrhein-Westfalen

**Michael Büchter** (Büchter Schiefertone GmbH & Co. KG)

Ton Niedersachsen

**Hartmut Goerg** (Goerg & Schneider GmbH u. Co. KG)

Ton Westerwald

**Christian Gottfried** (Adolf Gottfried Tonwerke GmbH)

Arge Bayer. Rohtongruben e.V.

**Dr. Otto Hieber** (Quarzwerte GmbH, AKW)

Fachgebiet Industriemineral

**Dr. Hendrik Huppert** (Saarfeldspatwerke H. Huppert GmbH & Co. KG)

Fachgebiet Feldspat

**Michael Klaas** (Sibelco Deutschland GmbH)

Ton Pfalz, Ton Westerwald

**Helmut Müller** (Aloys Josef Müller GmbH & Co. KG)

Ton Westerwald

**Stephan Schmidt** (Stephan Schmidt KG)

Ton Sachsen, Ton Hessen

**Michael P. Wiessler** (EKW GmbH)

Fachgebiet Klebsand

## **Ausschüsse**

### **Technischer Ausschuss**

Vorsitz **Werner Heuser** (Stephan Schmidt KG)

Stellvertreter **Dr. Withold Groborz** (Sibelco Deutschland GmbH)

### **Wirtschaftsausschuss**

Vorsitz **Wolfgang Mannheim**

(KTS Kärlicher Ton- und Schamottewerke Mannheim & Co. KG)

Stellvertreter **Arndt N. Loh**, (Theodor Stephan KG GmbH & Co. KG)

### **Geschäftsführung**

**Dr. Matthias Schlotmann**

### **Verbandsbüro**

Engenser Landstraße 44

56564 Neuwied

Telefon (02631) 95 60 450

Telefax (02631) 95 35 970

Email: sekretariat@bvkr.de

Internet:

www.bkri.de und www.rohstoffindustrie.de

**Bildquellen:** BKRI, Bianca Richter, Aloys Josef Müller GmbH & Co. KG, Goerg & Schneider GmbH u. Co. KG, Stephan Schmidt KG, Bundesrat | Henning Schacht, Elmar Schmidt, Sibelco Deutschland GmbH (S. 10), Stefan Backes, Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände e. V. (S. 18), Forschungsinstitut für Anorganische Werkstoffe-Glas/Keramik-GmbH (S. 29), iStockphoto.com.

**Titelbilder:** Bundesverband Keramische Rohstoffe und Industriemineralien e. V., Bianca Richter, iStockphoto.com



# IMPRESSUM

## Herausgeber:

**Bundesverband Keramische Rohstoffe  
und Industrieminerale e. V. (BKRI)**

Engenser Landstraße 44  
56564 Neuwied

Telefon (02631) 95 60 450

Telefax (02631) 95 35 970

E-Mail: sekretariat@bvkr.de

www.bkri.de und www.rohstoffindustrie.de

## Für den Inhalt verantwortlich:

**Dr. Matthias Schlotmann**

Geschäftsführer

Redaktionschluss: 4.8.2021

